



PARAGON®

KONZERNZWISCHENBERICHT
ZUM 30. JUNI 2018
1. HALBJAHR

Highlights im ersten Halbjahr 2018

- Konzernumsatz steigt um 42,1 % auf 78,6 Mio. Euro (Vorjahr: 55,3 Mio. Euro)
- EBITDA wächst um 38,0 % auf 11,0 Mio. Euro (Vorjahr: 8,0 Mio. Euro)
- EBIT erhöht sich um 29,4 % auf 4,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,7 Mio. Euro)
- Umsatzprognose für das laufende Geschäftsjahr von rd. 175 Mio. Euro auf 180 bis 185 Mio. Euro erhöht – bei einer EBIT-Marge von rd. 8 %

Wesentliche Konzern-Kennzahlen (IFRS)

in TEUR bzw. lt. Angabe	1. Jan. 2018 bis 30. Juni 2018	1. Jan. 2017 bis 30. Juni 2017	Veränd. in %	1. Apr. 2018 bis 30. Juni 2018	1. Apr. 2017 bis 30. Juni 2017	Veränd. in %
Umsatz	78.590	55.291	42,1	44.346	29.421	50,7
Segment Elektronik ¹	45.021	45.166	-0,3	23.366	22.642	3,2
Segment Mechanik ¹	15.441	2.095	637,0	7.911	1.312	503,0
Segment Elektromobilität ¹	18.128	8.030	125,7	13.069	5.467	139,1
EBITDA	11.037	8.000	38,0	6.237	4.642	34,4
EBITDA-Marge in %	14,0	14,5	n. a.	14,1	15,8	n. a.
EBIT	4.801	3.710	29,4	3.189	2.362	35,0
EBIT-Marge in %	6,1	6,7	n. a.	7,2	8,0	n. a.
Konzernergebnis	724	1.597	- 54,7	974	1.525	- 36,1
Ergebnis je Aktie in €	0,16	0,35	- 54,9	0,22	0,34	- 36,1
Investitionen ²	15.878	8.764	81,2	7.567	4.450	70,0
Operativer Cashflow	- 27.593	1.702	- 1.621,2	- 19.492	3.768	- 517,3

in TEUR bzw. lt. Angabe	30. Juni 2018	31. Dez. 2017	Veränd. in %	30. Juni 2018	30. Juni 2017	Veränd. in %
Bilanzsumme	316.643	311.847	1,5	316.643	119.713	164,5
Eigenkapital	176.963	177.062	-0,1	176.963	34.688	410,2
Eigenkapitalquote in %	55,9	56,8	n. a.	55,9	29,0	n. a.
Freie Liquidität	120.593	166.826	- 27,7	120.593	14.160	751,6
Zinstragende Verbindlichkeiten	86.494	86.336	0,2	86.494	52.302	65,4
Nettoverschuldung ³	- 34.099	- 80.490	- 57,6	- 34.099	38.142	n. a.
Mitarbeiter ⁴	725	678	6,9	725	539	34,5

Aktie

	30. Juni 2018	31. Dez. 2017	Veränd.	30. Juni 2018	30. Juni 2017	Veränd.
Schlusskurs Xetra in €	50,50	78,68	- 35,8 %	50,50	66,00	- 23,5 %
Anzahl ausgegebener Aktien	4.526.266	4.526.266	0 %	4.526.266	4.526.266	0 %
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	228,6	356,1	- 127,5	228,6	298,7	- 70,1

1 Segmentumsatz mit Dritten.

2 Exklusive TEUR 786 Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen in Q1/2017.

3 Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten – freie Liquidität.

4 Zzgl. 133 Leiharbeitskräfte (31. Dezember 2017: 130; 30. Juni 2017: 109).

paragon Investor Relations

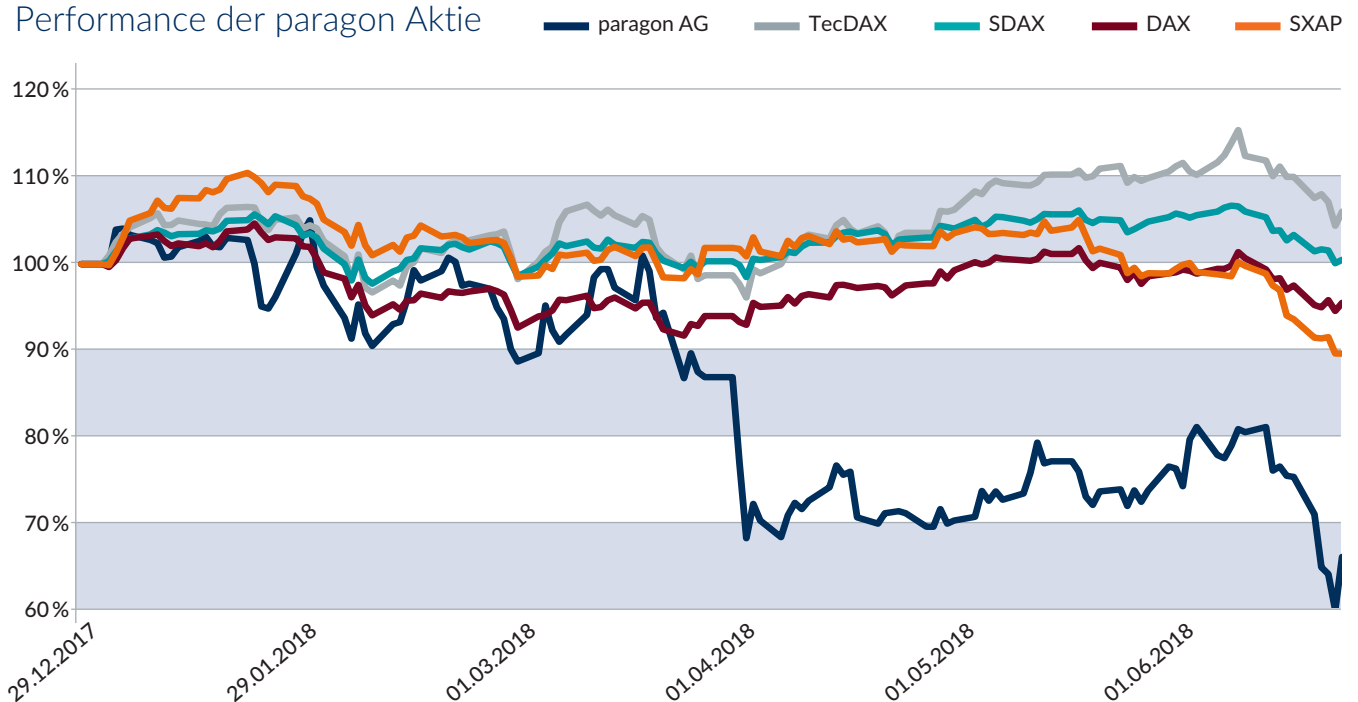
Bei einem recht starken Rückgang der Industrieproduktion im ersten Quartal und einem vergleichsweise geringen Anstieg des industriellen Auftragseingangs stellte sich die Konjunkturlage zwar weiterhin gut dar. Allerdings wurde allgemein mit geringeren Zuwachsraten gerechnet. Für die internationalen Finanzmärkte stellte eine mögliche Eintrübung der Wirtschaftsaktivität in Verbindung mit Preisauftrieb aufgrund einer Verschärfung der hegemonialen US-Handelspolitik das größte konjunkturelle Risiko dar. Daneben waren die seit Jahresbeginn kräftig steigenden Zinsen sowie der wachsende Zinsabstand zwischen US-Staatspapieren und Bundstiteln von besonderer Bedeutung.

Während in der Konsolidierungsphase am deutschen Aktienmarkt Ende des ersten Quartals die privaten Anleger noch auf der Käuferseite gestanden hatten, fiel deren Börse Frankfurt Sentiment-Index zu Beginn des zweiten Quartals auf 0, während bei den mittelfristig orientierten institutionellen Investoren nach den Gewinnmitnahmen wieder verhaltener Optimismus eintrat. Im weiteren Verlauf überwog schließlich bei beiden Anlegergruppen die Sorge vor einer nachhaltigen Korrektur

der Aktienmärkte, nicht zuletzt wegen des zunehmenden geopolitischen Risikos der US-Politik bzgl. des Atomvertrags mit dem Iran sowie enttäuschender Einkaufsmanager-Index Zahlen im Euroraum. Während der Stimmungsindikator in den negativen Bereich drehte und bei den institutionellen Investoren zunehmend Leerverkäufe zu beobachten waren, reagierten die Privatanleger kaum. Allerdings verschlechterte sich deren Stimmung weiterhin auf den höchsten gemessenen Pessimismus seit fast fünf Jahren. Am Ende des Quartals trugen die von der US-Administration neu angekündigten Strafzölle auf Autoimporte aus der EU in die USA zur weiteren Verschlechterung des Stimmungsbildes bei. Die Werte des Automobilsektors waren hiervon in besonderer Weise betroffen.

Im Ergebnis haben die wichtigsten deutschen Aktienindizes das Halbjahr uneinheitlich abgeschlossen. Während der breite DAX mit -4,7% im Minus lag, konnten SDAX mit 0,5% und TecDAX mit 6,4% ein leichtes Plus verzeichnen. Dagegen lag der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAP), in dem die wichtigsten europäischen Aktien der Automobilbranche zusammengefasst sind, mit -10,9% deutlich im Minus.

Performance der paragon Aktie



In diesem Marktumfeld hat sich die paragon Aktie mit einem Wertverlust von 38,8% im ersten Halbjahr ebenfalls den Entwicklungen nicht entziehen können. Ausgehend von einem Anfangskurs von 78,68 Euro wurde Ende Januar das Hoch bei 82,90 Euro erreicht. Im weiteren Handelsverlauf mit hoher Volatilität stellte sich die Aktie zunehmend schwach dar, wobei zu Beginn des zweiten Quartals bei außergewöhnlich hohen Handelsumsätzen schließlich mehrere charttechnische Unterstützungslinien durchbrochen wurden. Ende Juni wurde mit 45,40 Euro der Tiefstkurs erreicht und das erste Halbjahr wurde mit einem Kurs von 50,50 Euro abgeschlossen.

Das entspricht einem Börsenwert der paragon GmbH & Co. KGaA von rund 228,6 Mio. Euro zu diesem Stichtag

bzw. einem Börsenwertverlust von rund 127,6 Mio. Euro im Verlauf des ersten Halbjahrs.

Die Unternehmensanleihe 2013/18 notierte im ersten Halbjahr weiterhin äußerst stabil mit einem durchschnittlichen Kurswert von rund 103,65 Prozent. Die Unternehmensanleihe 2017/22 notierte im ersten Halbjahr ebenfalls stabil mit einem durchschnittlichen Kurswert von 105,44 Prozent.

Die Oddo BHF Asset Management SAS hat uns informiert, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 15. Januar 2018 die Schwelle von 3 % am Grundkapital der Gesellschaft überschritten hat und an diesem Tag 3,03 % betrug.

Sehr geehrte Aktionäre,
verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

im zweiten Quartal haben wir einiges bewegt und in der für uns typischen, konsequenten Weise umgesetzt. Als Erstes zu nennen sind da sicherlich die Realisierung der Rechtsformänderung der Gesellschaft in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien aufgrund des Vorschlags von Vorstand und Aufsichtsrat sowie des Beschlusses der Hauptversammlung. Damit haben wir im Management die wichtige Voraussetzung geschaffen, um paragon für die nächste Wachstumsphase optimal vorzubereiten, die paragon in wenigen Jahren zu einem 500 Mio. Euro-Unternehmen machen wird. Die erfolgreiche Umsetzung unserer Wachstumsziele erfordert sowohl Freiräume in der Unternehmensfinanzierung, als auch erfahrene Manager, die gleichzeitig Veränderungen effizient gestalten können. Mit diesem Schritt können wir sicherstellen, dass unser Erfolgsmodell der Kombination aus Familienunternehmen und Börsennotierung in jedem Fall erhalten bleibt. Die Führung des paragon-Konzerns liegt nunmehr in der Verantwortung der Geschäftsführer der paragon GmbH, welche die persönlich haftende Komplementärgesellschaft der paragon GmbH & Co. KGaA ist.

Obwohl wir u.a. durch die Gestaltung der Zustimmungsrechte des Aufsichtsrats wie kaum bei einer anderen KGaA erreicht haben, dass die Corporate Governance fast genau der einer AG entspricht, hat die Umwandlung offenbar zu einigen Umschichtungen in der Aktionärsstruktur bei teilweise hohen Handelsumsätzen geführt. Unsere aktuellen institutionellen Investoren beurteilen die organisatorischen Veränderungen sehr positiv, zumal durch die Satzung der KGaA sichergestellt ist, dass die Regeln des Wertpapierübernahmegesetzes (WpÜG) weiterhin Gültigkeit haben.

Unser Marktumfeld verändert sich rasend schnell. Nicht nur die immer kürzeren Innovationszyklen bei Fahrerassistenzsystemen zeigen, dass es beim Autokauf schon jetzt nicht mehr nur auf Fahrleistungen und Design ankommt. Zusätzlich steigen die Ansprüche der Endkunden in Bezug auf ihren zunehmend digitalen Lebensstil. Die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine wird also immer komplexer. Neben Infotainment- und Steuerungssystemen wird allgemein die Nutzerfreundlichkeit als zentrales Kriterium für die Entwicklung der nächsten Modellgenerationen angesehen.

Im Interieur des Automobils von morgen nimmt also der Komfort der Fahrzeuginsassen eine immer wichtigere Rolle ein. Hier sind wir mit unseren Geschäftsbereichen Sensorik, Akustik und Cockpit hervorragend positioniert. Aus diesem Bereich werden wir noch eine ganze Reihe technologischer Innovationen vorstellen, die wir gerade auf Basis einer modularen Plattform-Strategie entwickeln. Ein Highlight im zweiten Quartal war die Nominierung der chinesischen Geely Auto Group für den neuen Partikelsensor DUSTDETECT® über sieben Jahre mit einem anfänglichen Volumen von 26 Mio. Euro. Planmäßiger Produktionsstart hierfür ist das zweite Halbjahr 2020. Damit haben wir uns eine hervorragende Basis erarbeitet, um mit diesem neuen Produkt ebenfalls schnell eine dominierende Marktposition einzunehmen.

Im Bereich der Karosserie-Kinematik sind wir mit paragon movasys schon jetzt weltweiter Marktführer für aktive Aerodynamik-Komponenten. Die Integration der Ende 2017 übernommenen HS-Genion GmbH schreitet unter der Leitung der paragon movasys Geschäftsführer Dr.-Ing. Burkhard Leifhelm und Oliver Munz weiter

planmäßig voran. Hierbei geht es insbesondere um die Bündelung von Kernkompetenzen auf dem Weg zum Systemanbieter für vollständige Spoilersysteme. Im abgelaufenen Quartal konnten zusätzliche Aufträge generiert werden, die ab 2020 zu nennenswerten Umsatzbeiträgen führen werden.

Am Standort Landsberg am Lech hat paragon movasys ein Entwicklungs- und Produktionsgebäude erworben, das die notwendigen räumlichen Rahmenbedingungen für das weitere Wachstum garantiert. Dort wird neben dem Entwicklungszentrum auch die Fertigung beweglicher Sonder-Komponenten wie z.B. der ausklappbare Fonds-Tisch für einen deutschen Premium-Hersteller oder die versenkbare Kühlerfigur für einen britischen Luxus-Hersteller erfolgen. In Delbrück wird neben den administrativen zentralen Management- und Verwaltungsfunktionen die Serienproduktion von beweglichen Spoilern und Antriebseinheiten zusammengefasst. Darüber hinaus erfolgt in Delbrück u.a. die Entwicklung von Getriebe-Motoren.

Als zukunftsorientierter Systemanbieter profitieren wir natürlich auch von den großen umwälzenden Veränderungen der automobilen Wertschöpfungskette mit einer eigenen Digitalisierungsstrategie. Herr Dr.-Ing. Stefan Schwehr wird sich als Geschäftsführer der paragon GmbH künftig auf die neuen Digitalthemen konzentrieren, die eine Reihe von Querschnittsfunktionen in den Geschäftsbereichen Sensorik, Akustik und Cockpit aufweisen. Das schließt insbesondere auch potentielle Kooperationen mit Softwareanbietern ein, wodurch sich paragon künftig auch wiederkehrende Erlösquellen mit hohen Skaleneffekten erschließen wird. Unser Portfolio wird durch cloudbasierte Angebote erweitert, von denen die ersten bereits Anfang 2019 auf der Consumer Electronics Show in Las Vegas präsentiert werden.

Mit Herrn Dr.-Ing. Matthias Schöllmann, der ab dem 1. September als weiterer Geschäftsführer der paragon GmbH die Verantwortung für den gesamten Bereich Automotive übernehmen wird, haben wir eine international erfahrene Führungskraft mit ausgewiesener Expertise in der Autozuliefererbranche gewinnen können.

Wir sind uns sicher, dass paragon dadurch auch auf der operativen Ebene für das künftige Wachstum im Bereich Automotive bestens gerüstet ist. Des Weiteren steht der Finanzbereich des paragon Konzerns seit dem 1. Juli unter der Leitung von Herrn Christian Johannsen. Er verfügt über langjährige und wertvolle Erfahrung im Controlling großer, international agierender Direktzulieferer der Automobilindustrie. Damit wird die zunehmende Komplexität auch im Finanzwesen zuverlässig abgedeckt.

Im ersten Halbjahr stellt sich die Entwicklung der internationalen Automobilmärkte insgesamt positiv dar. Nach Angaben des Verbands der deutschen Automobilindustrie (VDA) wurden in den drei größten Absatzregionen China, USA und Europa insgesamt 28,8 Mio. Fahrzeuge abgesetzt, was einem Wachstum von rund 3,5 Prozent entspricht. Dabei blieb China auch im ersten Halbjahr mit 11,5 Mio. Neuwagen und einem Wachstum von rund 6 Prozent der größte und wichtigste Einzelmarkt. In Europa wurden im ersten Halbjahr 2018 insgesamt 8,7 Mio. Pkw neu zugelassen, was einem Wachstum von rund 3 Prozent entspricht. Die größten Einzelmärkte entwickelten sich dabei unterschiedlich. Während in Frankreich, Spanien und Deutschland teils deutliche Zuwächse realisiert wurden, waren Großbritannien und Italien rückläufig. Der Markt in den USA wies dagegen nur ein Wachstum von rund 2 Prozent auf.

Mit unserem spezifischen Produkt-/Kunden-Mix haben wir bei unseren größten Kunden eine hohe Durchdringung des Modellportfolios: in mehr als dreiviertel der Modelle ist mindestens ein paragon-Produkt verfügbar. Dadurch sind wir vergleichsweise breit aufgestellt und nicht von einzelnen Modellreihen oder regionalen Märkten abhängig. Unser organisches Wachstum wird dabei ohnehin von der Erhöhung der tatsächlichen Ausstattungsraten mit unseren attraktiven Produkten und nicht von der globalen Entwicklung des Gesamtmarktes oder einzelner Antriebsarten getrieben. Vom Wachstum der neuen Mobilitätsdienstleistungen werden wir künftig zusätzlich profitieren, etwa mit unserer Konnektivitätsplattform MirrorPilot®.

Als Vorsitzender der Geschäftsführung der paragon GmbH wird Herr Klaus Dieter Frers weiterhin die strategische Ausrichtung des Konzerns gestalten. In seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender berät, überwacht und kontrolliert er insbesondere den Vorstand der börsennotierten 60-prozentigen Tochtergesellschaft Voltabox AG, welche das wachstumsstärkste Segment Elektromobilität abbildet. Das weiterhin erfolgreiche organische Wachstum von Voltabox hat wie geplant maßgeblich zu den guten Halbjahresergebnissen beigetragen.

Der gesamte Auftragsbestand im paragon-Konzern für die nächsten fünf Jahre, also bis zum 30. Juni 2023, beträgt aktuell ca. 2 Mrd. Euro; zum Bilanzstichtag ist davon in unserer Planung ein Anteil von 1,37 Mrd. Euro mit 100 Prozent gewichtet. Von diesen 1,37 Mrd. Euro entfiel ein Anteil von rund 54 Prozent auf den Voltabox-Teilkonzern.

Mit einem Konzernumsatz von 78,6 Mio. Euro konnten wir erneut das umsatzstärkste erste Halbjahr in der Unternehmensgeschichte abschließen. Die EBIT-Marge von 6,1% lag im Plan und wird insbesondere von den Skaleneffekten der für das zweite Halbjahr geplanten steigenden Ausbringungsmengen im Segment Elektromobilität profitieren. Daneben wird im weiteren Jahresverlauf die Profitabilität im Segment Mechanik durch erste Synergieeffekte aus der Übernahme der HS Genion GmbH planmäßig verbessert. Im Herbst rechnen wir auch mit einer Realisierung der bisher noch nicht an Kunden weiterberechneten Sonderaufwendungen aus dem letzten Geschäftsjahr in Höhe von 2,2 Mio. Euro.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Aktienmärkte aktuell in Bezug auf Automobilhersteller und -zulieferer besonders nervös sind durch befürchtete Auswirkungen des Handelsstreits zwischen den USA und China, drohender US-Zölle auf deutsche Autos, den Auswirkungen der Diesel-Affäre oder die Lieferschwierigkeiten mancher Hersteller durch die neue WLTP-Abgasnorm; wir können an dieser Stelle auch nach diversen Rückfragen bei unseren Kunden aktuell keine signifikanten Einbußen melden. Es besteht aus heutiger

Sicht somit kein Anlass für eine Rücknahme der bisherigen Guidance. Im Zusammenhang mit dem im dritten Quartal erwarteten Abschluss der Übernahme von Navitas Systems hat Voltabox die Umsatzprognose für das laufende Geschäftsjahr auf 65 Mio. Euro bis 70 Mio. Euro aktualisiert. Damit ergibt sich auch für den paragon Konzern eine Anpassung der Umsatzprognose von bisher rund 175 Mio. Euro auf nunmehr 180 Mio. Euro bis 185 Mio. Euro. Während sich keine Änderungen in der erwarteten operativen Profitabilität von paragon bzw. Voltabox ergeben haben, belastet die Neugestaltung der Vereinbarung von Voltabox mit Triathlon das EBIT im laufenden Geschäftsjahr mit rund 2 Mio. Euro, sodass die EBIT-Marge im paragon-Konzern nunmehr bei 8% erwartet wird. Die vorzeitige Neuregelung des Kooperationsvertrages war notwendig, um das strategische Ziel der Marktführerschaft im Wachstumsmarkt Intralogistik abzusichern.

Wir möchten uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlichen Leistungen sowie bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen bedanken.



Klaus Dieter Frers
Vorsitzender der Geschäftsführung
paragon GmbH

Dr. Stefan Schwehr
Geschäftsführer
paragon GmbH

Geschäftsverlauf

Maßgeblich verantwortlich für das Unternehmenswachstum im ersten Halbjahr war die sehr gute operative Geschäftsentwicklung in den Segmenten Elektromobilität (bestehend aus der Voltabox AG) und Mechanik (inkl. paragon movasys GmbH).

paragon GmbH & Co. KGaA. Vom Segmentumsatz in Höhe von 42,9 Mio. Euro (Vorjahr: 30,5 Mio. Euro) entfielen 15,4 Mio. Euro auf den Umsatz mit Dritten (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro). Der Segmentumsatz mit Dritten ist in der paragon movasys GmbH zusammengefasst und entsprach im ersten Halbjahr einem Anteil von 19,7% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 3,8%). Diese Umsatzentwicklung ist neben dem Anlauf der Serienproduktion

Geschäftssegment in TEUR bzw. lt. Angabe	Elektronik		Mechanik		Elektromobilität		Eliminierungen		Konzern	
	H1/2018	H1/2017	H1/2018	H1/2017	H1/2018	H1/2017	H1/2018	H1/2017	H1/2018	H1/2017
Umsatzerlöse mit Dritten	45.021	45.166	15.441	2.095	18.128	8.030	0	0	78.590	55.291
Umsatzerlöse Intersegment	2.090	616	27.503	28.448	-16	2.532	-29.577	-31.597	0	0
Umsatz	47.111	45.782	42.943	30.543	18.112	10.563	- 29.577	- 31.597	78.590	55.291
EBIT	4.063	7.344	- 35	- 1.090	115	- 1.690	657	-854	4.801	3.710
EBIT-Marge	8,6 %	16,0 %	- 0,1 %	- 3,6 %	0,6 %	- 16,0 %	n. a.	n. a.	6,1 %	6,7 %

Das größte Segment Elektronik dominierte mit einem Segmentumsatz von 47,1 Mio. Euro (Vorjahr: 45,8 Mio. Euro) erwartungsgemäß weiterhin die Konzernaktivitäten. Davon entfielen 45,0 Mio. Euro (Vorjahr: 45,2 Mio. Euro) auf den Umsatz mit Dritten in den Geschäftsbereichen Sensoren, Cockpit und Akustik, was etwa 57,3% des Konzernumsatzes entspricht (Vorjahr: 81,7%). Der Umsatz im Geschäftsbereich Sensoren erhöhte sich um 7,0% auf 17,6 Mio. Euro (Vorjahr: 16,5 Mio. Euro) aufgrund weiterhin steigender Ausstattungsraten der aktuellen Fahrzeugmodelle mit der neuesten Generation von Sensoren. Im Geschäftsbereich Cockpit erhöhte sich der Umsatz um 5,4% auf 18,2 Mio. Euro (Vorjahr: 17,2 Mio. Euro), was im Wesentlichen durch saisonale Effekte begründet ist. Der Geschäftsbereich Akustik verzeichnete insbesondere aufgrund von Lebenszykluseffekten einen Umsatzrückgang um 19,5% auf 9,2 Mio. Euro (Vorjahr: 11,4 Mio. Euro). Das Segment-EBIT betrug rund 4,1 Mio. Euro (Vorjahr: 7,3 Mio. Euro), was einer EBIT-Marge von 8,6% entspricht (Vorjahr: 16,0%).

Das Segment Mechanik beinhaltet neben dem Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik auch die producronic GmbH als interne Produktionsgesellschaft der pa-

von Heckspoilern der neuesten Generation für mehrere Fahrzeugmodelle im Jahresverlauf 2017 insbesondere auf die Ende November 2017 übernommene HS Genion GmbH (jetzt: paragon movasys GmbH) zurückzuführen. Die im Geschäftsjahr 2017 angefallenen Sondereffekte im Segment Mechanik in Form von Anlaufkosten und erhöhtem Materialaufwand durch Prototypenbau sind in Höhe von 0,8 Mio. Euro auch im ersten Halbjahr angefallen. Im ersten Halbjahr ergaben sich zudem Mehrkosten durch noch redundant vorhandene Funktionen an den beiden Standorten Delbrück und Landsberg am Lech. Das Segment-EBIT betrug -0,04 Mio. Euro (Vorjahr: -1,1 Mio. Euro).

Vom Segmentumsatz im Segment Elektromobilität in Höhe von 18,1 Mio. Euro (Vorjahr: 10,6 Mio. Euro) entfiel der gesamte Betrag auf den Umsatz mit Dritten (Vorjahr: 8,0 Mio. Euro). Das entsprach im ersten Halbjahr einem Anteil von 23,1% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 14,5%). Das Segment wird durch die Tochtergesellschaft Voltabox AG mit Sitz in Delbrück und einem weiteren Entwicklungsstandort für Leistungselektronik in Aachen sowie deren Tochtergesellschaft Voltabox of Texas, Inc. in Austin, Texas (USA) repräsentiert. Das

Wachstum in diesem Segment wurde neben der Serienproduktion von großen Batteriesystemen für Trolleybusse und erstmals auch für ein Untertage-Bergbau-Fahrzeug insbesondere vom deutlichen Produktionsanstieg der Batteriemodule für Intralogistik-Anwendungen getrieben. Daneben trug die Serienproduktion von Starterbatterien zusätzlich zum Umsatz bei. Das Segment-EBIT betrug 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: - 1,7 Mio. Euro).

bei 56,6% (Vorjahr: 56,0%). Damit ergibt sich für das erste Halbjahr ein Rohertrag in Höhe von 45,3 Mio. Euro (Vorjahr: 33,7 Mio. Euro), was einer Rohertragsmarge von 57,6% entspricht (Vorjahr: 61,0%). Der Personalaufwand stieg vor allem durch den Personalaufbau in den neuen Geschäftsbereichen um 38,7% auf 23,2 Mio. Euro (Vorjahr: 16,7 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote beläuft sich entsprechend auf 29,5% (Vorjahr: 30,3%).

Geschäftsbereich in TEUR bzw. lt. Angabe	1. Halbjahr 2018	Anteil in %	1. Halbjahr 2017	Anteil in %	Veränd. in %	2. Quartal 2018	Anteil in %	2. Quartal 2017	Anteil in %	Veränd. in %
Sensoren	17.633	22,4	16.477	29,8	7,0	8.968	20,2	7.954	27,0	12,7
Cockpit	18.179	23,1	17.248	31,2	5,4	10.527	23,7	8.886	30,2	18,5
Akustik	9.209	11,7	11.441	20,7	-19,5	3.872	8,7	5.816	19,8	-33,4
Karosserie-Kinematik	15.441	19,7	2.095	3,8	637,0	7.911	17,9	1.298	4,4	509,4
Elektromobilität	18.128	23,1	8.030	14,5	125,7	13.068	29,5	5.467	18,6	139,0
<i>davon:</i>										
<i>Voltabox AG</i>	14.786	18,8	6.077	11,0	143,3	10.150	22,9	5.143	17,5	97,3
<i>davon:</i>										
<i>Voltabox of Texas, Inc.</i>	3.342	4,3	1.953	3,5	71,1	2.919	6,6	324	1,1	800,1
Summe	78.590	100,00	55.291	100,0	42,1	44.346	100,00	29.421	100,00	50,7

Ertragslage

Im ersten Halbjahr erzielte die paragon GmbH & Co. KGaA einen Konzernumsatz von 78,6 Mio. Euro (Vorjahr: 55,3 Mio. Euro), was einem Anstieg um 42,1% entspricht. Die Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro) ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten der paragon movasys im Segment Mechanik zurückzuführen. Die aktivierten Entwicklungskosten erhöhten sich planmäßig unterproportional um 19,5% auf 9,0 Mio. Euro (Vorjahr: 7,5 Mio. Euro), die zu gleichen Teilen auf die drei operativen Segmente entfielen. Aufgrund der Ausweitung der Produktion in den jungen Geschäftsbereichen erhöhte sich der Materialaufwand um 43,5% auf 44,5 Mio. Euro (Vorjahr: 31,0 Mio. Euro). Die Materialeinsatzquote lag nahezu unverändert

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich um 38,0% auf 11,0 Mio. Euro (Vorjahr: 8,0 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von 14,0% entspricht (Vorjahr: 14,5%). Nach planmäßig erhöhten Abschreibungen von 6,2 Mio. Euro (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro) verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 29,4% auf 4,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,7 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung der deutlichen Umsatzsteigerung reduzierte sich die EBIT-Marge leicht auf 6,1% (Vorjahr: 6,7%). Bei einem reduzierten Finanzergebnis in Höhe von -2,9 Mio. Euro (Vorjahr: -1,5 Mio. Euro) und erhöhten Ertragssteuern von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro) erwirtschaftete der paragon-Konzern im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,16 Euro (Vorjahr: 0,35 Euro). Vom Konzernergebnis entfielen -0,2 Mio. Euro auf nicht beherrschende Anteile anderer Gesellschafter.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2018 um 4,8 Mio. Euro auf 316,6 Mio. Euro erhöht (31. Dezember 2017: 311,8 Mio. Euro), was hauptsächlich auf den weiteren Anstieg der immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen ist.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich entsprechend um 15,0 Mio. Euro auf 126,8 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 111,8 Mio. Euro). Grund für diesen Anstieg ist neben einem Anstieg der Sachanlagen um 4,8 Mio. Euro auf 41,2 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 36,4 Mio. Euro) insbesondere die Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte um 7,0 Mio. Euro auf 67,0 Mio. Euro aufgrund der weiteren Aktivierung von Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Produktgenerationen und Produktinnovationen (31. Dezember 2017: 60,0 Mio. Euro). Darüber hinaus hat sich der Geschäfts- oder Firmenwert infolge der Übernahme der Concurrent Design, Inc. durch den Voltabox-Teilkonzern um 2,7 Mio. Euro auf 10,1 Mio. Euro erhöht (31. Dezember 2017: 7,4 Mio. Euro).

Das kurzfristige Vermögen reduzierte sich dagegen um 10,3 Mio. Euro auf 189,8 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 200,1 Mio. Euro), was das Ergebnis gegenläufiger Effekte ist. Während sich die Vorräte um 9,1 Mio. Euro auf 26,4 Mio. Euro, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 17,9 Mio. Euro auf 50,6 Mio. Euro und die Sonstigen Vermögenswerte um 8,5 Mio. Euro auf 12,7 Mio. Euro erhöhten, reduzierten sich die flüssigen Mittel um 45,7 Mio. Euro auf 100,1 Mio. Euro. Der Anstieg der Vorräte und die deutliche Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind dem dynamischen Wachstum im Segment Elektromobilität geschuldet. Die Sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich infolge der vorzeitigen Neuregelung des Kooperationsvertrages der Voltabox-Tochter mit dem Partner Triathlon im Wesentlichen durch die Aktivierung des dabei gewährten einmaligen Investitionszuschusses für den Kapazitätsaufbau. Ursächlich für den Rückgang der flüssigen Mittel sind neben der Dividendenzahlung im zweiten Quartal in Höhe von 1,1 Mio. Euro und dem Erwerb eines Gebäudes am Standort Landsberg am Lech in Höhe von 4,2 Mio. Euro insbesondere Aufwendungen für den operativen Geschäftsbetrieb im Zusammenhang

mit dem organischen Wachstum der jungen Geschäftsbereiche. Auf die Kaufpreiszahlung für die Übernahme der Concurrent Design, Inc. durch den Voltabox-Teilkonzern entfallen 2,6 Mio. Euro.

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich leicht um 2,1 Mio. Euro auf 90,5 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 88,4 Mio. Euro), was hauptsächlich durch höhere passivierte latente Steuern sowie einen Anstieg der langfristigen Anleihen verursacht ist.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich ebenfalls leicht um 2,8 Mio. Euro auf 49,2 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 46,4 Mio. Euro). Dies ist neben der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,7 Mio. Euro auf 18,2 Mio. Euro überwiegend auf die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen um 1,0 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro zurückzuführen. Gleichzeitig reduzierten sich die kurzfristigen Darlehen und der kurzfristige Anteil der langfristigen Darlehen um 0,8 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro.

Das Eigenkapital der paragon GmbH & Co. KGaA blieb mit 177,0 Mio. Euro nahezu unverändert. Die Eigenkapitalquote sank vor dem Hintergrund der leicht erhöhten Bilanzsumme zum Bilanzstichtag auf 55,9 % (31. Dezember 2017: 56,8 %).

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit reduzierte sich im Berichtszeitraum um 29,3 Mio. Euro auf -27,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro). Ursächlich hierfür waren insbesondere die um 21,7 Mio. Euro höhere Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge der Absatzfinanzierung eines wichtigen Kunden durch Voltabox, die um 6,5 Mio. Euro höhere Zunahme der Vorräte sowie die um 3,2 Mio. Euro höheren Sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen. Gleichzeitig waren im Berichtszeitraum eine um 2,4 Mio. Euro höhere Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva, um 1,9 Mio. Euro höhere Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie ein um 1,4 Mio. Euro geringeres Finanzergebnis zu verzeichnen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich im Berichtszeitraum um 6,8 Mio. Euro auf -15,9 Mio. Euro (Vorjahr: -9,1 Mio. Euro), was im Wesentlichen durch deutlich höhere Auszahlungen für Investitionen in

das Sachanlagevermögen in Höhe von 6,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,9 Mio. Euro) sowie höhere Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 9,2 Mio. Euro (Vorjahr: 7,8 Mio. Euro) begründet ist.

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 100,1 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 145,8 Mio. Euro).

Steuerungssystem

Die Geschäftsführung bedient sich regelmäßig wesentlicher Kennzahlen, um den wirtschaftlichen Erfolg der operativen Umsetzung ihrer Unternehmensstrategie messen zu können. Das Steuerungssystem berücksichtigt dabei in der Art und/oder Höhe einmalige bzw. außerordentliche Effekte auf die Leistungsindikatoren, insbesondere beim Aufbau der jungen Geschäftssegmente Elektromobilität und Mechanik. Aufgrund dieser Sondereinflüsse werden die internen Zielgrößen in der Regel – abhängig vom jeweiligen Planungshorizont – als Bandbreiten für die Messung und Steuerung der operativen Leistungsfähigkeit festgelegt. Auf Basis einer mittelfristigen Planung wird die relative Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen Konzernumsatz, EBIT-Marge und Investitionen unter Berücksichtigung von Erfahrungskurveneffekten innerhalb eines Korridors betrachtet. Vor dem Hintergrund der dynamischen Wachstumsstrategie wird damit einer vorausschauenden Unternehmenssteuerung sowohl im Sinne einer risiko- als auch einer chancenorientierten Unternehmensführung Rechnung getragen.

Chancen- und Risikobericht

Im ersten Halbjahr 2018 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2017 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2017 ist im Internet unter www.paragon.ag/investoren verfügbar.

Prognosebericht

Die Geschäftsführung hat seine Prognose für das laufende Jahr sowie die wesentlichen Annahmen für deren Ableitung im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 ausführlich erläutert.

Demnach geht die paragon GmbH & Co. KGaA auf Basis der guten Auftragsituation für 2018 davon aus, erneut deutlich schneller als der Automobilsektor zu wachsen, der aktuell von Unsicherheit u. a. im Zusammenhang mit der aktuellen Wirtschaftspolitik der US-Regierung, den Folgen des Dieselskandals und Engpässen bei der WLTP-Zulassung betroffen ist. Aufgrund des spezifischen Produkt-Kunden-Mix von paragon sieht die Geschäftsführung hier allerdings weiterhin keine zusätzlichen Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr. Angesichts der robusten Auftragsvorlage der Voltabox AG für 2018 rechnet die Geschäftsführung im Segment Elektromobilität mit einer signifikant höheren Wachstumsrate. Der Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik soll ebenfalls überproportional zum Wachstum beitragen; durch die eingeleiteten organisatorischen Maßnahmen verspricht man sich Synergieerfolge in Höhe von insgesamt 3 bis 5 Mio. Euro im Laufe der nächsten drei Jahre.

Aufgrund der voraussichtlichen Erstkonsolidierung der kürzlich übernommenen Navitas Systems, LLC, im Verlauf des dritten Quartals hat die Voltabox AG ihre Umsatzprognose von ursprünglich 60 Mio. Euro auf nunmehr 65 bis 70 Mio. Euro angehoben. Ein weiterer Wachstumstreiber wird das Segment Mechanik sein. Ab dem Geschäftsjahr 2019 wird das Segment Elektronik durch neue Produkte voraussichtlich zunehmend zum Konzernwachstum beitragen.

Vor diesem Hintergrund blickt die paragon-Geschäftsführung weiterhin sehr optimistisch auf das laufende Geschäftsjahr. Aufgrund der Prognoseanhebung der Voltabox AG wird nunmehr ein Konzernumsatz von 180 bis 185 Mio. Euro (zuvor: rund 175 Mio. Euro) prognostiziert. Während sich keine Änderungen in der erwarteten operativen Profitabilität von paragon bzw. Voltabox ergeben haben, belastet die Neugestaltung der Verein-

barung von Voltabox mit Triathlon das EBIT im laufenden Geschäftsjahr mit rund 2 Mio. Euro, sodass die EBIT-Marge im paragon-Konzern nunmehr bei 8% erwartet wird. Die vorzeitige Neuregelung des Kooperationsvertrages war notwendig, um das strategische Ziel der Marktführerschaft im Wachstumsmarkt Intralogistik abzusichern.

Die Geschäftsführung geht im laufenden Jahr von einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 35 Mio. Euro aus.

Die geplante weitere signifikante Ausweitung des Segments Elektromobilität soll paragon unabhängiger von konjunkturellen Einflüssen im Automobilssektor machen und die Kundenstruktur verbreitern.

Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

In TEUR bzw. lt. Angabe	2017	Seit Jahresbeginn/ 1. Halbjahr 2018	Prognose 2018	
			alt	neu
Finanzielle Leistungsindikatoren				
Konzernumsatz	124.823	78.590	rund 175 Mio. Euro	180 Mio. Euro bis 185 Mio. Euro
EBIT-Marge	6,1%	6,1%	rund 9%	rund 8%
Investitionen	37.747	15.878	rund 35 Mio. Euro	rund 35 Mio. Euro

Hinweis zum verkürzten Konzernzwischenabschluss: aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR) auftreten.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss:
Konzerngesamtergebnisrechnung der paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück,
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 (IFRS)

in TEUR	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017	01.04. – 30.06.2018	01.04. – 30.06.2017
Umsatzerlöse	78.590	55.291	44.346	29.421
Sonstige betriebliche Erträge	540	498	303	345
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.655	1.382	122	- 350
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.999	7.529	4.510	3.826
Gesamtleistung	89.784	64.700	49.281	33.242
Materialaufwand	- 44.503	- 30.960	- 23.808	- 15.186
Rohhertrag	45.281	33.740	25.473	18.056
Personalaufwand	- 23.204	- 16.732	- 13.070	- 8.635
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 6.168	- 4.285	- 3.048	- 2.275
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 68	- 5	0	- 5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 11.040	- 9.008	- 6.166	- 4.779
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4.801	3.710	3.189	2.362
Finanzerträge	1	5	1	5
Finanzierungsaufwendungen	- 2.866	- 1.519	- 1.412	- 759
Finanzergebnis	- 2.865	- 1.514	- 1.411	- 754
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.936	2.196	1.778	1.608
Ertragssteuern	- 1.212	- 599	- 804	- 83
Konzernergebnis	724	1.597	974	1.525
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,16	0,35	0,22	0,34
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,16	0,35	0,22	0,34
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	4.526.266	4.526.266	4.526.266	4.526.266
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	4.526.266	4.526.266	4.526.266	4.526.266
Sonstiges Ergebnis				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Rücklage aus Währungsumrechnung	307	- 452	919	- 552
Gesamtergebnis	1.031	1.145	1.893	973
Zuordnung des Konzernergebnisses auf Anteile anderer Gesellschafter				
Eigentümer paragon Konzern	910		799	
Nicht beherrschende Anteile	- 186		175	
Zuordnung des Gesamtergebnisses auf Anteile anderer Gesellschafter				
Eigentümer paragon Konzern	1.068		1.499	
Nicht beherrschende Anteile	- 38		395	

Verkürzter Konzernzwischenabschluss:
Konzernbilanz der paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück, zum 30. Juni 2018
(IFRS)

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	67.039	60.027
Geschäfts- oder Firmenwert	10.059	7.410
Sachanlagen	41.162	36.360
Finanzanlagen	326	326
Sonstige Vermögenswerte	91	90
Aktive latente Steuern	8.144	7.574
	126.821	111.787
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	26.424	17.344
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.625	32.662
Ertragsteueransprüche	22	22
Sonstige Vermögenswerte	12.650	4.206
Flüssige Mittel	100.101	145.826
	189.822	200.060
Summe Aktiva	316.643	311.847
in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.526	4.526
Kapitalrücklage	15.165	15.165
Anteile anderer Gesellschafter	57.733	57.918
Neubewertungsrücklage	- 915	- 915
Gewinn-/Verlustvortrag	100.387	106.048
Konzernergebnis	910	- 4.530
Währungsdifferenzen	- 843	- 1.150
	176.963	177.062
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finance Lease	835	1.402
Langfristige Darlehen	15.946	16.350
Langfristige Anleihen	50.849	49.566
Sonderposten für Zuwendungen	961	1.005
Latente Steuern	18.794	17.054
Rückstellungen für Pensionen	3.098	3.001
	90.483	88.378
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finance Lease	1.097	1.067
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	3.825	4.588
Kurzfristige Anleihe	13.942	13.363
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.154	17.492
Sonstige Rückstellungen	1.166	220
Ertragsteuerschulden	0	34
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.013	9.643
	49.197	46.407
Summe Passiva	316.643	311.847

Verkürzter Konzernzwischenabschluss:
Konzernkapitalflussrechnung der paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück,
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 (IFRS)

in TEUR	01.01. – 30.06.2018		01.01. – 30.06.2017	
Ergebnis vor Ertragssteuern	1.936		2.980	
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.168		4.285	
Finanzergebnis	2.864		1.514	
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	4		52	
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	182		75	
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	- 44		- 44	
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	- 4.440		- 1.157	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	- 26.407		- 4.685	
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	68		5	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	- 9.080		- 2.605	
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	4.098		1.740	
Gezahlte Zinsen	- 2.866		- 1.519	
Ertragssteuern	- 76		1.061	
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	- 27.593		1.702	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0		487	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 6.691		- 918	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 9.187		- 7.846	
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0		- 786	
Erhaltene Zinsen	1		5	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 15.877		- 9.058	
Ausschüttungen an Anteilseigner	- 1.132		- 1.132	
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 1.675		- 2.816	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	432		6.229	
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finance Lease	- 537		- 495	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 2.255		1.786	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 45.725		- 5.570	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	145.826		14.278	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	100.101		8.708	

Verkürzter Konzernzwischenabschluss:
 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der paragon GmbH & Co. KGaA,
 Delbrück, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 (IFRS)

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	BILANZGEWINN		Gesamt
					Gewinn- vortrag	Konzern- ergebnis	
1. Januar 2017	4.526	15.165	- 908	-537	16.428	0	34.674
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	1.597	1.597
Währungsumrechnung	0	0	0	- 452	0	0	- 452
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	- 452	0	0	- 452
Gesamtergebnis	0	0	0	- 452	0	1.597	1.145
Ausschüttung	0	0	0	0	- 1.132	0	- 1.132
30. Juni 2017	4.526	15.165	- 908	- 989	15.297	1.597	34.688

In TEUR	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Neube- wertungs- rücklage	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	BILANZGEWINN			Gesamt
					Gewinn- vortrag	Konzern- ergebnis	Anteile an- derer Ge- sellschafter	
1. Jan. 2018	4.526	15.165	- 915	- 1.150	101.518	0	57.918	177.063
Konzern- ergebnis	0	0	0	0	0	725	0	725
Währungsum- rechnung	0	0	0	307	0	0	0	307
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	307	0	0	0	307
Gesamt- ergebnis	0	0	0	307	0	725	0	1.031
Ausschüttung	0	0	0	0	- 1.132	0	0	- 1.132
30. Juni 2018	4.526	15.165	- 915	- 843	100.387	725	57.918	176.962

Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA zum 30. Juni 2018 ist nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwendet wurden. Es gelten die am Bilanzstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Form und Inhalt des Konzernhalbjahresberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der Bericht stellt, unter Berücksichtigung des Berichtszeitraums, eine Aktualisierung des Geschäftsberichts dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum und sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Der genannte Geschäftsbericht ist im Internet unter www.paragon.ag einzusehen.

Der bestehende Konsolidierungskreis setzt sich aus der paragon GmbH & Co. KGaA; der KarTec GmbH, der paragon Automotive Technology (Shanghai) Co., Ltd., der paragon Automotive (Kunshan), der productronic GmbH, der paragon movasys GmbH, SphereDesign GmbH, der Nordhagen Immobilien GmbH und dem Voltabox Teilkonzern zusammen. Der Voltabox Teilkonzern wiederum besteht aus der Voltabox AG, der Voltabox of Texas, Inc., der Voltabox Kunshan Co., Ltd. und der Concurrent Design, Inc. zusammen.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Die Kapitel „Finanz- und Vermögenslage“ sowie „Ertragslage“ geben einen detaillierten Überblick und spezifische Erläuterungen über die Konzerngewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz sowie die Konzernkapitalflussrechnung der paragon GmbH & Co. KGaA.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Am 5. Juli 2018 fand die Eintragung der paragon GmbH & Co. KGaA beim Amtsgericht Paderborn statt. Persönlich haftender Gesellschafter ist die paragon GmbH, Delbrück. Darüber hinaus haben sich zum 31. Dezember

2017 keine Veränderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane ergeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 29. Juni 2018 hat der Vorstand der Voltabox AG beschlossen, sämtliche Anteile an der Navitas Systems LLC, dem US-amerikanischen Marktführer für Batteriesysteme im Bereich Intralogistik, für umgerechnet 37 Millionen Euro (43 Millionen Dollar) zu erwerben. Die Übernahme von Navitas steht noch unter Genehmigungsvorbehalt durch verschiedene US-Behörden.

Angaben zu nahe stehenden Personen

Zum 30. Juni 2018 gab es gegenüber dem 31. Dezember 2017 keine Veränderungen in der Zusammensetzung mit den nahestehenden Personen.

Hinweise zur Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Auf eine Prüfung oder prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Delbrück, 21. August 2018

Die Geschäftsführung

Finanzkalender 2018

21. August 2018	Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2018 – 1. Halbjahr
13. November 2018	Zwischenmitteilung zum 30. September 2018 – 9 Monate
26. – 28. November 2018	Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

paragon GmbH & Co. KGaA

Artegastraße 1

33129 Delbrück / Germany

Tel: +49 5250 9762-0

Fax: +49 5250 9762-60

E-mail: investor@paragon.ag

Twitter: [@paragon_ir](https://twitter.com/paragon_ir)

www.paragon.ag

